

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 50/012/2009

öffentlich

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Wördemann, Jürgen	Datum: 23.04.2009 Az.: 20
--	------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Sozialausschuss	28.05.2009	Kenntnisnahme

Alternative Wohnformen für Senioren - Fördermöglichkeiten des Wohnraumförderungsprogrammes NRW 2009

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Fachbereich: Sozialamt Bearbeiter/in: Wördemann, Jürgen	Datum: 23.04.2009 Az.: 20
--	------------------------------

Alternative Wohnformen für Senioren - Fördermöglichkeiten des Wohnraumförderungsprogrammes NRW 2009

Anlass der Vorlage:

Im Rahmen des Projektes *ALTERnativen 60plus – zufrieden älter werden im Kreis Mettmann* beschäftigt sich die Kreisverwaltung im Bereich Wohnen nicht nur mit alternativen Wohnformen, sondern auch mit dem Thema der Fördermöglichkeiten für seniorengerechtes Wohnen.

Sachverhaltsdarstellung:

Der demografische Wandel führt dazu, dass sich die Gesellschaft in vielen Bereichen nicht mehr allein am aktuellen Bedarf, sondern vielmehr an den in der Zukunft zu erwartenden Verhältnissen orientieren muss. Dies gilt insbesondere auch für die Bau- und Wohnungswirtschaft, die auf die anstehenden Veränderungen mit entsprechenden Konzepten reagieren muss.

Die Förderangebote der sozialen Wohnraumförderung des Landes NRW tragen dieser Entwicklung bereits seit Jahren Rechnung und werden sich in Zukunft noch stärker auf die Schaffung von altengerechtem Wohnraum ausrichten, um älteren, pflegebedürftigen und behinderten Menschen die Möglichkeit zu eröffnen, möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung und ihrem Wohnquartier zu verbleiben.

Seit dem Jahr 2003 werden neue Wohnmodelle für ältere, pflegebedürftige und behinderte Menschen sowohl im Bereich des Wohnungsneubaus als auch im Bestand gefördert, die sich (zum Teil) auf der Schnittstelle zwischen Wohnen und Pflege befinden. Diese quartiersbezogenen Wohn- und Pflegekonzepte für ältere Menschen sollen kleinteilige ambulante Pflegeangebote ermöglichen und es den älteren Menschen erlauben, so lange wie möglich selbstbestimmt zu leben.

Die einzelnen Förderangebote und hiermit verbundenen Konditionen werden in der Sitzung durch einen Vertreter des Bereiches der Wohnraumförderung mündlich vorgetragen.